

**Projektbeschreibung:**

Auch der ländliche Raum bleibt von einer Entwicklung nicht verschont, bei der Überfluss und Vernichtung von Lebensmitteln einer neuen Armut, bedingt durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit, gegenüberstehen.

**Im Flachgau** wollen wir deshalb die weltweite Idee der „Tafeln“ aufgreifen und in einer der Region angepassten Form umsetzen. Dabei geht es um:

- Produkte des täglichen Bedarfes an soziale Einrichtungen und Einzelpersonen zu vermitteln,
- Einwandfreie Lebensmittel vor der Entsorgung zu bewahren,
- die Sensibilität für Armut und gelebte Solidarität zu stärken,
- einen wertschätzenden Umgang mit armutsgefährdeten Mitmenschen zu fördern,
- einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen zu unterstützen.

**Die Idee: Ver(fair)-TEILEN statt Ver-Nichten**

Täglich fallen große Mengen von Lebensmitteln an, die – obwohl qualitativ einwandfrei – im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können und oft im Müll landen oder vernichtet werden. Dazu zählen Lagerbestände mit nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum, Backwaren vom Vortag, Überproduktionen, falsch verpackte Ware oder Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern.

Die **Tafeln** schaffen einen Ausgleich: Sie sammeln diese überschüssigen Lebensmittel im Handel und bei Herstellern ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen gegen einen symbolischen Beitrag.

Eine Idee, von der **alle Beteiligten profitieren**: Lebensmittelhändler und -hersteller übernehmen soziale Verantwortung und sparen zusätzlich Entsorgungskosten. Bedürftige erhalten für wenig Geld qualitativ hochwertige Nahrungsmittel. Ganz nebenbei reduziert sich der anfallende Müll zugunsten der Umwelt und wertvolle Ressourcen werden geschont.

**Bezugsberechtigung**

Sie wird durch eine jährlich zu erneuernde Berechtigungskarte bestätigt, die von der lokalen Ausgabestelle nach einem Gespräch über die Einkommensverhältnisse und Mietkosten ausgestellt wird. Mitzubringen ist ein Meldschein.

**Einbinden statt Versorgen**

Der soziale Transfer soll so erfolgen, dass die Selbstachtung der Betroffenen gestärkt wird. Eine behutsame Form der Warenabholung/-belieferung ist ebenso wichtig, wie die Möglichkeit einer aktiven Einbindung zur Mitarbeit.

Es ist eine **Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit** dieser Initiative, das Ziel dieser Maßnahme nicht nur in der Umverteilung zum Vorteil aller zu sehen, sondern das Gefühl der sozialen Verantwortung des Einzelnen für das Wohl der Gemeinschaft zu stärken.

Der Erfolg dieser Aktion hängt von einer **guten Vernetzung** aller **bestehenden Einrichtungen und der Menschen und Unternehmen in der Region und im Ort** ab.

**Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung !!**

Projektleiter: DI Ernst Thomas Fingerl, T: 06225 3217, M: 0676 41 65 273

Obmann: Prof. Hans Gastberger M: 0664 18 398 24

[www.flachgauertafel.at](http://www.flachgauertafel.at), [office@flachgauertafel.at](mailto:office@flachgauertafel.at)

**Spendenkonto:** BIC: RVSAAT2S015, IBAN: AT90 3501 5000 0101 9348